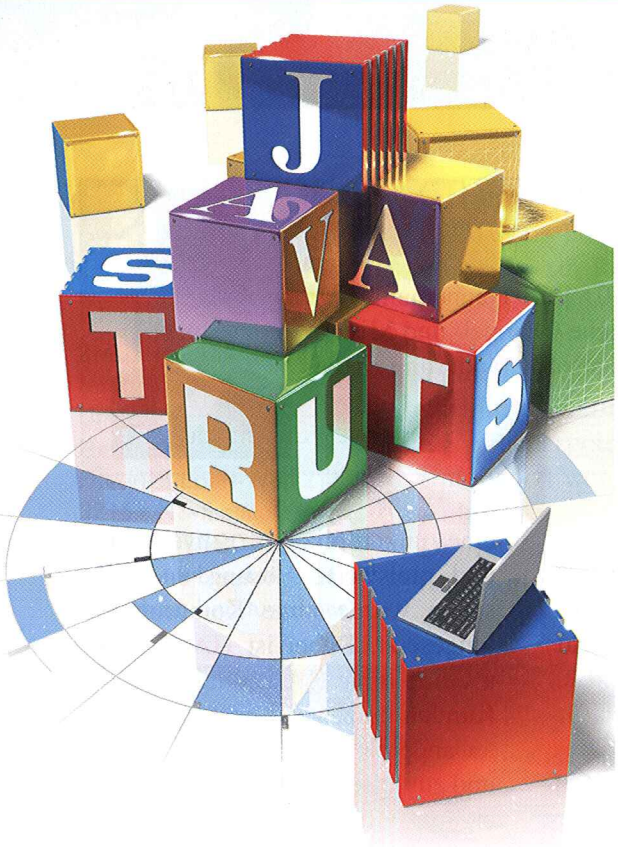
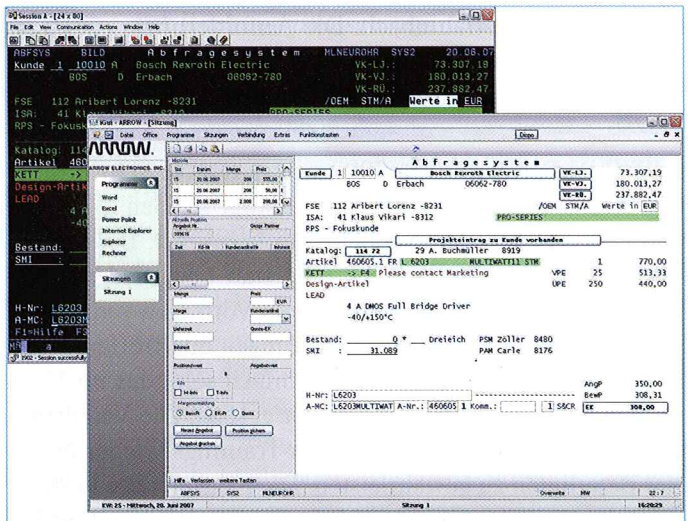


Der sanfte Weg nach .NET

Auch für noch so eingefleischte Verfechter der AS/400 und ihrer Nachfolgersysteme stellt sich über lang oder kurz die Frage, wie die Vorteile moderner Betriebssysteme wie .NET genutzt werden können. Dabei muss die Einführung von .NET nicht zwangsläufig mit der Abkehr von dem System i verbunden sein. Besser ist es, die Vorteile beider Plattformen zu identifizieren und zu verbinden. Die Arrow Central Europe GmbH, der größte Distributor von elektronischen Bauelementen für Industrie und Handel in Zentral- und Osteuropa, hat dies erkannt und sich mit iGUI.NET für einen „sanften Weg" nach .NET entschieden.

Arrow Central Europe wurde 1967 unter dem Namen „SPOERLE ELECTRONIC" gegründet. Bereits zwei Jahre später erfolgte der Einsatz eines ersten Computers für buchhalterische Zwecke. Mit 1.200 Mitarbeitern in 26 Vertriebsniederlassungen trägt Arrow Central Europe heute zum weltweiten Erfolg der Muttergesellschaft Arrow Electronics, Inc. bei, einem der bedeutendsten Distributoren elektronischer Bauelemente und PC-Komponenten sowie führenden Service-Anbieter der Elektronikindustrie.

Die Zentrale der Arrow Central Europe GmbH befindet sich in Dreieich südlich von Frankfurt am Main und beherbergt auch die für Zentraleuropa zuständige IT- und Programmierabteilung. Bei der Suche nach einer leistungsfähigen Plattform zur Neuprogrammierung und Modernisierung fiel die Entscheidung auf .NET, einem leistungsfähigen System, das mit modernen Programmierwerkzeugen und -sprachen vielfältige Möglichkeiten für die Entwicklung von benutzerfreundlicher Software bietet.

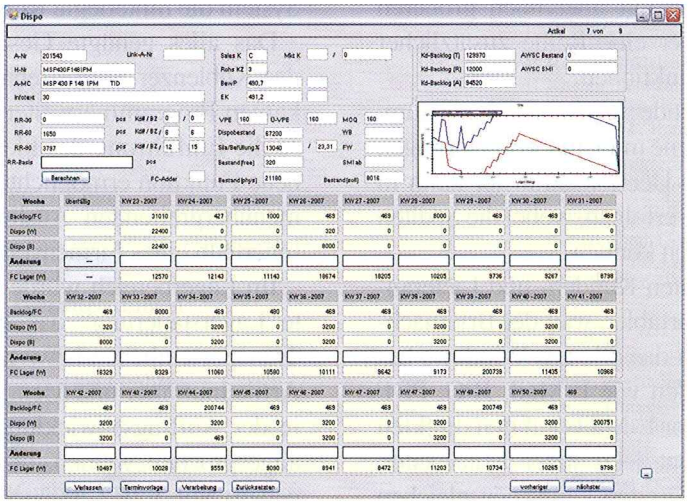


Die Greenscreen-Anwendung wird ersetzt durch ein .NET-Programm mit neuen Modulen und integrierter System i Anwendung einschl. modernisierter Präsentationsschicht

Die Zielsetzung wurde von Arrow Central Europe klar definiert: Auf Basis von .NET sollte mit C# eine neue Anwendung entstehen, die einige dringend benötigte neue Module enthält und das auf dem System i vorhandene

Warenwirtschaftssystem integriert. Dieses Vorhaben erforderte natürlich auch die Modernisierung der Präsentationsschicht für die System i Anwendung, damit sie sich nahtlos in die neue .NET Applikation einfügen konnte.

Für eine optimale Projektsteuerung wurden zunächst die Anforderungen definiert und nach Prioritäten in abgrenzbare Arbeitsabschnitte unterteilt. Begonnen wurde mit der Neuprogrammierung einer Angebotsschnellerfassung in C#. Sie bietet den Anwendern die Möglichkeit, Angebote und Preisauskünfte zu erstellen, während gleichzeitig Informationen zu dem jeweiligen Kunden und Artikel auf dem Bildschirm angezeigt werden. Die so erfassten Daten werden weiterhin in der DB2 auf dem System i gespeichert und können jederzeit von jedem zugriffsberechtigten Nutzer abgerufen werden. Damit wird auch sichergestellt, dass der Kunde zu jedem Zeitpunkt und von jedem Mitarbeiter die korrekten Auskünfte zu Preisen und Artikeln erhält.



Im nächsten Schritt erfolgte die Modernisierung der System i WaWi-Software und ihre Zusammenführung mit der Angebotsschnellerfassung. Hierbei machte man sich die strikte Trennung von Business- und Präsentationslogik bei System i Anwendungen zunutze. iGUI.NET greift auf den 5250-Telnetdatenstrom zu, um die Präsentationsebene in eine .NET Bedienoberfläche umzuwandeln, während die zugrundeliegende Businesslogik unverändert auf dem System i weiterarbeitet. Verschiedene C#-Schnittstellen und gegenseitige Aufrufmöglichkeiten lassen dann das neue .NET-Modul und die „alte" System i Anwendung zu einer Einheit verschmelzen. Vervollständigt wird diese neue Applikation durch die Anbindung von Office-Anwendungen wie Word, Excel, Powerpoint und Internet Explorer.

Die zweite Neuentwicklung mit C# ist ein leistungsfähiges Dispositionstool für die Lagerverwaltung. Dazu werden nachts die Artikeldaten auf dem System i analysiert und diejenigen selektiert, die am nächsten Tag disponiert werden sollen. Für diese Artikel zeigt das Dispotool die Entwicklung des Lagerbestands für mehr als ein Jahr im Voraus an. Der Anwender kann dann durch Eingabe verschiedener Dispositionsmengen zu den gewünschten Zeitpunkten den Bestand regulieren. Eine grafische Darstellung, die den Soll-, Ist- und Wunschbestand anzeigt, unterstützt ihn bei seinen Entscheidungen. So erkennt der Disponent beispielsweise auf einen Blick, wann Mindestbestände unterschritten werden.

Mit dem neuen Dispositionstool wird die bisherige Vorgehensweise, die hauptsächlich auf entsprechenden Listen aufbaute, ersetzt und wesentlich verbessert. Lagermanagement und Bestellwesen können so optimiert werden. Dies macht nicht nur die Arbeit im Produktmarketing leichter und effizienter, sondern trägt auch zur Kostenoptimierung bei.

Viele System i Anwender stehen vor ähnlichen Herausforderungen, wie sie von Arrow Central Europe mit iGUI.NET und dem Serviceteam der ML bewältigt wurden. Sie müssen ihre bestehende Softwarelandschaft immer wieder an neue Anforderungen anpassen und erweitern. Selten sind dazu große Radikallösungen notwendig. Häufiger sind es viele, kleine Schritte, die im Laufe der Zeit gemacht werden (müssen).

Für die Umsetzung dieser und ähnlicher Anforderungen ist die ML-Software GmbH aus Ettlingen ein kompetenter Partner. Das umfangreiche .NET Knowhow, die jahrelangen Erfahrungen mit der AS/400 und ihren Nachfolgesystemen sowie die geeigneten Lizenzprodukte wie iGUI.NET qualifizieren das ML-Service Team für .NET-Neuprogrammierung, System i Modernisierung und vor allem für die Zusammenführung beider Welten. ♦

Kostenloser Download von iGUI.NET Testversionen und Democlients unter www.igui-users.info

ML-Software GmbH
76275 Ettlingen
Tel. 07243/5655-0
info@ml-software.com
www.ml-software.info